

Völkermord (1948), die Konvention zur Beseitigung aller Formen des Rassismus (1965) und die Menschenrechtskonventionen (1966). Infolge des beharrlichen Kampfes der sozialistischen Staaten unterscheidet sich das Bild der M. in den UN-Konventionen wesentlich von der bürgerlichen Menschenrechtskonzeption. Es wird charakterisiert durch die Anerkennung des -> *Selbstbestimmungsrechts der Völker* als grundlegendes M., durch das Diskriminierungsverbot mit dem Verbot jeglicher Rassendiskriminierung im Mittelpunkt sowie durch den untrennbaren Zusammenhang zwischen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen M. Nach Durchbrechung der jahrzehntelangen gegen die DDR praktizierten diskriminierenden sogenannten Sperrklausel (gegen die Mitgliedschaft in universalen internationalen staatlichen Organisationen und gegen die Teilnahme an allgemeinen multilateralen Verträgen) ist die DDR den Menschenrechtskonventionen der UNO am 27. 3. 1973 beigetreten.

Methoden der staatlichen Leitung: Art und Weise des Tätigwerdens der staatlichen Organe zur effektiven Erfüllung der ihnen bei der Errichtung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft gestellten Aufgaben. Die M. sind vor allem durch den sozialistischen Charakter der Arbeiter-und-Bauern-Macht in der DDR (-> *sozialistischer Staat*), die Verwirklichung der -> *sozialistischen Demokratie*, die Wissenschaftlichkeit der -> *Leitung* und den unbedingten Schutz der sozialistischen Gesellschaft vor allen feindlichen Anschlägen bestimmt. Die Anwendung der verschiedenen M. und ihrer Kombinationen hängt vor allem ab von dem erreichten Stand der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, von den konkreten inneren und äußeren Wirkungsbedingungen der gesellschaftlichen Entwicklungsgesetze des So-

zialismus, von dem objektiven Charakter und den Gesetzmäßigkeiten der zu leitenden gesellschaftlichen Bereiche (ökonomische, geistig-kulturelle, militärische usw.). Hiervon ausgehend, sind die M. entsprechend den konkreten Bedingungen anzuwenden. Zu den M. gehören: a) Überzeugung und Zwang. Dabei ist die Überzeugung, die erzieherische Arbeit, gegenüber dem Zwang die Hauptmethode staatlicher Leitung. Zwang wird angewendet gegen Feinde der Arbeiter-und-Bauern-Macht, aber auch gegen Personen, die die sozialistische Gesetzlichkeit und die Rechte der Bürger verletzen. b) Administrative Methoden bestehen in der Leitung der gesellschaftlichen Verhältnisse durch Beschlüsse und Weisungen der hierzu berechtigten Staatsorgane zur Festlegung, Durchführung und Kontrolle staatlicher Aufgaben und zur Verwirklichung entsprechender Verantwortlichkeit. Ihre Anwendung ist notwendiger Bestandteil der Leitung und Planung. Administrative M. müssen objektiv begründet sein, von dazu befugten Organen ausgehen und auf dem Grundsatz der Einheit von Rechten, Pflichten und Verantwortlichkeit beruhen, c) Ökonomische Hebel als M. nutzen auf der Grundlage exakt bilanzierter Pläne solche Kategorien wie Gewinn, Lohn, Kosten, Industriepreis, Kredit und Zins als Instrument der Leitung ökonomischer Prozesse. Die Wirksamkeit ihrer Anwendung ist daran zu messen, wie sie dazu beitragen, die Werktätigen zu hohen Arbeitsergebnissen zu führen, ihr sozialistisches Bewußtsein zu festigen, ihre Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern, sie anzuregen, sich weiterzubilden und ihre Verantwortung für die Leitung und Planung immer sachkundiger und wirksamer wahrzunehmen. d) Moralische Anreize gewinnen Bedeutung als M. sowohl in Form der Würdigung herausragender Leistungen von Werktätigen, Kol-